

Korkmangel.

Zu den vielen Artikeln, die von Tag zu Tag knapper werden und deren Ergänzung infolge der Kriegsverhältnisse unmöglich ist, gehört auch der Kork. Zu Friedenszeiten bezogen wir Kork aus Deutschland, Frankreich und Spanien. Der Krieg ließ diese Quellen versiegen, und Deutschland braucht seine geringen Korkvorräte restlos selbst auf. Auch aus der Schweiz und aus Holland ist an Kork nichts mehr zu beziehen. Wir sind also gezwungen, uns mit den Resten früherer Einfuhr und dem bereits einmal benutzten Kork zu behelfen. Wie uns von sachmännischer Seite mitgeteilt wird, beschäftigen sich jetzt die Fabriken der Korkindustrie, und zwar zum Teil mit Erfolg, mit der Einsammlung alten Korkmaterials. Die eingesammelten Korke werden gereinigt und in den Fabriken umgeschnitten, worauf sie neuerlich in den Verkehr gelangen. Da jedoch der Bedarf außerordentlich groß ist, gelingt es kaum, der Nachfrage gerecht zu werden. Unter diesen Verhältnissen sind nun auch alle Korke außerordentlich im Preise gestiegen. Je größer die Korke sind, desto höher stellt sich naturgemäß auch ihr

Preis. Durchschnittlich werden zum Beispiel Weinflaschenkorke, von denen früher das Tausend auf 12 Kronen kam, heute mit 40 bis 50 Kronen bei erster Qualität gezahlt. Die billigsten, kleinen Medizinflaschenkorke kommen auf 20 Kronen pro Tausend zu stehen. Nach der unlängst herausgegebenen **S ö c h s t p r e i s s t a f f e l** steigen die Preise dann weiter bei großen Faßkorke bis auf 100 Kronen für das Tausend. Zu diesen Preisen, die für die Großhändler gelten, kann im Kleinverkehr noch ein entsprechender Zuschlag erhoben werden. An ein Nachlassen der Preise ist nicht zu denken, solange die Korkzufuhr unterbunden bleibt. Heute ist unsere Korkindustrie fast ausschließlich auf die Eingänge an gesammelten gebrauchten Korke angewiesen. Mit dem Einsammeln befassen sich Gastwirte, hauptsächlich Kellner, aber auch viele Privatleute. In der Hauptsache werden Bierflaschenkorke eingeliefert, für die der Unternehmer etwa 10 Kronen für das Tausend zahlt; Weinflaschenkorke werden mit 15 und Faßkorke mit 20 bis 25 Kronen pro Tausend honoriert.